

Johann Valentin Teichmann an August Wilhelm von Schlegel

Berlin, 28.01.1844

Empfangsort	Bonn
Anmerkung	Fragment. Die Hälfte des ersten Blatts fehlt. – Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.27,Nr.3
Blatt-/Seitenzahl	3 S., hs. m. U.
Format	27,5 x 22,2 cm
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/2039 .

[1] Hochwohlgeborener Herr

Höchstzuverehrender Herr Professor!

Ew: Hochwohlgeboren haben mich auf das Höchste beglückt. Ihr theures Bild kam hier in den ersten Tagen des Jahres an, meine Frau, die sich Ihnen auf das gehorsamste empfiehlt, hatte es an sich ge[...]

[2] Dank. Möchte ein gütiges Geschick es uns vergönnen, dies noch einmal mündlich zu können.

Seit Ew Hochwohlgeboren uns verlassen haben, sind es nur zwey Vorstellungen gewesen, welche die Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Eine davon verdanken wir Ihrer Muse. Es war der Sommernachtstraum und die Antigone. Beide Werke hat Ihr Freund Tieck in die Scene gesetzt zur Ehre und zum Ruhme unserer Bühne. Die Zeitu[ngen haben sich in Lob und Anerkennung erschöpft, ich schweige darum wie billig, um Sie nicht mit Wiederholungen zu ermüden. Den empfindlich[sten] Verlust haben wir an Seydelmann gehabt, der im März v J gestorben ist. Mit ihm ist der letzte große Schauspieler in's Grab gestiegen. An Männern fehlt es bei uns ganz, wäre die Hagn nicht hier, wir [w] üßten an Poesie nichts zu erzählen. Sie allein steuert mächtig [gegen] den Materialismus (Krämerwirthschaft) nun da sie die Muse deshalb] [3] zu ihrem Lieblinge erkoren, ist sie des Sieges auch immer gewiß.

Darum gebührt ihr auch der Kranz des Dichters und wie Ihr Lied sie verherrlicht und wie dies sie ermuthigt, das habe ich oft erfahren. Ihr Name ist der Stern, zu dem wir alle hinaufsehen, er leuchtet uns fort und fort, wenn die Wirren des Tages und alles was daran sich bant, den Blick auch umnachten wollen.

Mit wahrer inniger Verehrung

Ew: Hochwohlgeboren

ganz geh[orsamster]

[...]

Berlin

den 23^t Januar 1844

[4] [leer]

Namen

Hagn, Charlotte von

Seydelmann, Karl

Teichmann, Frau

Tieck, Ludwig

Körperschaften

Königliches Nationaltheater (Berlin)

Orte

Berlin

Werke

(Portraitzeichnung von August Wilhelm von Schlegel)

Shakespeare, William: Ein Sommernachtstraum. Ü: August Wilhelm von Schlegel

Sophocles: Antigone

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Textverlust durch fehlende
Blatthälfte

Paginierung des Editors

Unsichere Lesung

Im Durchdruck nicht
entzifferbar

Im Durchdruck nicht
entzifferbar

Im Durchdruck nicht
entzifferbar

Text erschlossen durch den
Durchdruck auf das folgende
Blatt (S. 3)

Paginierung des Editors

Unsichere Lesung

Textverlust durch
Papierbeschneidung

Textverlust durch Blattausschnitt

Paginierung des Editors